

wir freuen uns auf deinen besuch!

diskutieren

aktionen

jugend am werk

ton modellieren

bildhauern

malen

konzerte

autorenlesungen

theater

vorträge

interaktive kunst



unser maskottchen

am donaukanal bricht sommers kunst aus und wird zum dialog und dieser wieder zur kunst

hütet euch ihr philosophen auf dieser AGORA geht seit jahren diogenes um

er ist den beschwatzern und wortpächtern fleischliches contra

hanrei wolf käfer

32.



am donaukanal: 20. VI. bis 20. VIII. 2005: tägl. außer sonntag von 14.00 bis 21.00 uhr, - tel.: 0699-17 17 29 2

programmzeitung für juni, juli, august 2005: mitwirkende, künstler, events & sponsore

## AGORA 32 - sommer 2005

in der nähe meines alten ateliers in der rochusgasse 27, 1030 wien (das schöne alte haus wurde von meier melnhof trotz zusage es zu restaurieren abgerissen) wurde in einem wiener beisl im herbst 1973 der verein ARENA 2000 gegründet. eine ähnliche organisation gab es schon vorher, nämlich das KUNSTFORUM 68, dessen generalsekretär ich lange war und welches eine ganze reihe von kunst & kommunikationsaktionen durchgeführt hatte.

die ARENA 2000 wurde darum ins leben gerufen, um die basis einer juristischen person zu erzeugen mit deren hilfe es gelingen sollte (durch sponsoren der wirtschaft und förderungen der öffentlichen hand) eine neue art von symposium in gang zu setzen, welches nicht irgendwo draußen am land, sondern mitten in der stadt unter den menschen, die dort leben und wohnen, stattfindet.

und so war es dann auch im sommer 1974 für 4 wochen im juli - august auf dem wiener judenplatz unter dem titel SYMPOSION 74 JUDENPLATZ.

das erbrachte damals einen derart großen erfolg, daß beschlossen wurde, das ganze auf 6 wochen auszuweiten und 1975 unter dem titel

### KONFRONTATIONEN

zu wiederholen. auch dieser veranstaltung, die über einen längeren zeitraum von BERND KASTL geführt wurde, war großer erfolg beschieden. die ARENA 2000 beschloß daher damals diese beiden vorangegangenen erfolge zu einer sommerlichen dauereinrichtung zu machen und sie fortan unter dem titel **AGORA** weiterzuführen

von 1974 bis 1979 waren wir am judenplatz, wien I. von 1980 bis 87 waren wir dank der hilfe unserer damaligen präsidentin dr. hilde hawliceck und der wiener stadträte peter schieder und heinz nittel im burggarten daheim. 1988 begannen im burggarten große bauarbeiten für die österr. nationalbibliothek und wir mußten wieder einmal einen neuen standort suchen. bürgermeister helmut zilk und auch wieder hilde hawliceck, damals in ihrer eigenschaft als bundesministerin für unterricht und kunst, halfen, - und so kamen wir auf diese art und weise zu unserem heutigem standort am donaukanal, wien 2, city, bei der schwedenbrücke, - wo wir immer noch sind.

auch wenn die veranstaltung nunmehr schon 32 jahre alt ist

(sommer 2005), so sind es dieses jahr 30 jahre her, daß für diese neue art von symposion der name **AGORA** zum ersten mal verwendung fand. warum und weshalb, welche ziele und inhalte, die bedeutung heute, - darüber informiert der nachfolgende text.

## ΓΝΟΘΙ ΣΕ ΑΥΤΟΝ (gnothi se auton)

immer wieder geschieht es, daß irgendwie und irgendwann menschen aufeinander treffen, die nie vorher sich begegnet sind und dennoch in diesem moment starke kräfte des aufeinanderbezogenenseins erleben. wir sprechen so oft von lebensführung, - und: wer oder was führt uns da nun?

diese frage ist umso bemerkenswerter und entscheidender, wenn wir die neuesten erfahrungen über unser wahrnehmungssystem, das gehirn und seine zuarbeitenden organe, miteinbeziehen.

es ist ja in der tat so, daß ständig eine sehr große flut an reizen, eindrücken an die gestade unseres gehirns brandet, aber nicht alles davon landet im hafen unseres bewußtseins. vieles davon wird schon vorher ausgeschieden und das wenige, welches doch den weg dahin findet, ist immer noch zahlreich genug, daß es uns sehr zu beschäftigten vermag. unter diese vielen reize fallen auch jene, die uns signalisieren: da ist ein mensch, der für dich bedeutsamkeit hat.

nun ist es aber doch so, wenn wir zwischen verschiedenen dingen entscheidungen treffen, daß wir diese unter verschiedenen blickwinkeln betrachten, analysieren und hernach, nach genauem abwägen, unsere entscheidung treffen.

wer, oder was trifft hier diese entscheidung?

denn wenn uns diese bedeutsamkeit jemandes ins bewußtsein tritt, nehmen wir eine emotionelle regung in uns wahr, die sich auf etwas konkretes in dieser bezogenheit aufeinander bezieht. es ist uns aber in diesem moment nicht klar, warum und weshalb das gerade so und nicht anders ist, bzw. wie etwas in uns entschieden hat, daß diese emotion passieren durfte und anderes nicht.

das heißt mit anderen worten, etwas in uns, oder auch zwischen uns beiden, hat nun diese und eben keine andere entscheidung bewirkt.

wo bleibt an hand solcher erfahrung der "freie wille" und die kraft der entscheidung eigener lebensführung, wenn es doch augenscheinlich ist, daß nicht unser bewußtsein über etwas

Eine gute Adresse für Ihre Lebensversicherungen



# union

VERSICHERUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT

Schottenring 27-29, 1010 Wien  
Tel.: 31383-7210; Fax: 31383-7490



ROHSTOFFE  
TONMASSEN  
GLASUREN  
WERKZEUGE  
ZUBEHÖR

Weiters führen wir  
atherische Ole  
für Aromalampen  
und Duftgefäße.

BRENNOFEN  
MASCHINEN



KERAMIKBEDARF  
SKOKAN

Fördern Sie  
unsere Katalog  
für Keramikbedarf an!

RODIF  
PADELTHERM

A-1120 Wien, Raug. 33  
Tel.: 01/817 56 56  
Fax: 01/817 56 57

impressum der programmzeitung:

ARENA 2000, rauscherstr. 29/12,

A-1200 wien, - tel., fax: 3300700, handy: 0699-17172929

bestimmt (denn dieses erfährt ja die Bedeutsamkeit erst nach dieser entscheidung), sondern etwas anderes.

es erhebt sich nun die frage, wie kann der begriff des freien willens und eigener lebensführung aufrecht erhalten bleiben, angesichts solcher wahrnehmungen.

doch so,- wenn wir schon nicht unmittelbar zeuge des vorgangs sein können, der uns da in eine solche und keine andere situation führt, sind wir doch aufgerufen, diese inneren, offenbar unbewußten vorgänge in uns an hand selbst- und fremdbeobachtung zu analysieren, auch lokalisieren (sofern das möglich ist), um mit diesem neu gewonnenem wissen zukünftig in eine anders geartete situation zu gehen, als es jene war, die anlaß zu diesen erwägungen gegeben hat.

doch wie stellt man solches wissen und erfahrung von sich selbst an? auf welche weise führt dies zu solchem erkennen?

konfuzius, 4500 jahre vor unserer zeit, meinte: "deine augen sehen alles,- dich selbst aber nie!"

wie also stelle ich es an, mich selbst trotzdem erfahrung zu können?

da hilft uns sokrates weiter. sein schüler, student, platon, hat später in seinen schriften, insbesondere "das gastmahl" berichtet: wenn 2 personen durchdrungen sind von dem gedanken, das gemeinsam verbindende WARUM zu ergründen, dann gehen sie in aller offenheit und neugierde aufeinander zu, beobachten einander genau, was sie da in erfahrung bringen konnten.

jede einzelne solche person mit solchen anliegen ist für sich selbst aber auch für den anderen eine informationsvermittlerin,- die summe solcher bilder fügt sich, wie bei einem mosaik, steinchen für steinchen zu einem stets vollkommener werdenden gesamtbild zusammen.

dieses ist es aber dann, welches mich in die lage versetzt, annähernd sagen zu können, wie ich mich (das gilt für den anderen ebenso) in dieser oder jener situation verhalten werde.

so bin ich dann den auswirkungen des unbekanntens entscheidungsträgers in mir auf die schliche gekommen und kann fortan ergo dessen mein leben führen und beeinflussen.

und in welchem zusammenhang kann nun diese erkenntnis mit kunst, kreativität gebracht werden?

ein kreativer mensch, oder besser, einer dem seine eigene kreativität wieder erschlossen wurde, gestaltet, wenn er irgendeine form von werk aus sich hervorbringt (lyrik, musik, malerei, bildhauerei, etc.) sich selbst.

das wollen, etwas zu machen, durchläuft den filter des persönlichen. alle erkenntnisse, empfindungen, sammeln sich zusammen und ergeben in der gezielten richtung auf ein bestimmtes eine form. sie selbst, diese form also, bündelt all dies in diesem einen punkt des werkes.

sprache, musik,- das sind elektromagnetische schwingungen, in einer bestimmten form, rhytmus und dergleichen mehr.

farben wieder erscheinen uns als solche, sind aber ebenfalls elektromagnetische schwingungen. bei skulpturen bereichert sich diese um die erfahrung des haptischen, taktilen.

ein schweizer gelehrter, (prof. max lüscher) fand in den 60-iger jahren des vergangenen jahrhunderts heraus, daß eben diese elektromagnetischen schwingungen, die den filter der persönlichkeit durchlaufen, durchaus botschaften in sich tragen könnten, die für die medizin von höchster bedeutung sind.

wenn es sich nachweisen ließe,- so überlegte er, daß in den farbnuanzen, abstufungen des lichtest auf grund persönlicher auswahl, momentane zustände des organismus zu finden wären, dann bekäme man ein instrument in die hände, schon sehr frühzeitig veränderungen im energiefeld eines zu untersuchenden körpers festzustellen.

wenn es dann auch noch gelänge diese entdeckten veränderungen konkreten beeinträchtigungen direkt zuordnen zu können, hätte man ein perfektes mittel in der medizin entste-

henden krankheiten schon auf die spur zu kommen, lange bevor der kliniker durch auswirkungen auf die körperliche erscheinung feststellen kann.

und genau das ist gelungen. die auswahl solcher farbanordnungen, abstufungen entspricht der wiedergabe, gleich einer fotografie, des augenblicklichen zustandes des bioenergiefeldes eines körpers.

eine solche erkenntnis hat natürlich auch einwirkungen auf die erkenntnismöglichkeit psychischer zustände in bezug auf die erfassung eines charakters einer persönlichkeit. in ihr liegt auch ein schlüssel zur selbst und fremderkenntnis, ein weiterer, vielleicht noch ergiebigerer weg zu sokrates "se auton!"

dieses verfahren aber meine ich, wäre auch für andere wissenschaftsdisziplinen noch interessant,- könnte man doch die kunstwerke der vergangenheit auch als elektromagnetische chipkarten betrachten, die vielartige zustände menschlicher entwicklung über die festhaltung elektromagnetischer zustände über das medium der farb- und der formwahl bis herauf in in unsere gegenwart übertragen haben.

symposien in musik, literatur, malerei, bildhauerei, etc,- haben es sich zum ziel und zur aufgabe gesetzt, verschiedene persönlichkeiten zu gemeinsamen schaffen in dem gewältem metier zusammenzubringen, um auf diese weise voneinander wechselseitig angeregt, zu neuem vorzustossen. so betrachtet sind symposien eindeutig und gezieht auf das werk ausgerichtet.

wenn nun aber in berücksichtigung von lüscher und denn neuesten erkenntnissen über das seelische des menschen man auf die idee käme, sich beiden ergebnissen dieser gemeinsamen kreativität über das werk hinaus auf die erkenntnis des persönlichen charakters der gemeinsam wirkenden konzentrieren würde - dann sind wir konkret bei den anliegen und motiven der **AGORA** angekommen.

das werk als zentralerfassung des persönlichen im moment des schaffens zu sehen und als mittel persönlicher selbst- und fremderkenntnis zu nützen, denke ich, ist doch ein essentieller beitrag in der gesellschaft zur erkenntnis unseres wechselhaften seins.

damit erschliessen wir uns uns selbst, gewinnen aber auch ein wichtiges bild vom anderen, lernen dadurch den anderen besser zu verstehen und zu behandeln.

das ist ganz gewiß ein wichtiges argument in einer gesellschaft, wo viele kulturen aufeinanderstoßen und sich untereinander vermengen. und es ist gewiß auch ein wichtiges argument in der verbesserung zwischenmenschlicher beziehungungen, wannimmer, vor allem aber: jetzt und heute.

das ist also eine neue art von symposion, wo nicht nur das werk im zentrum der betrachtung steht, sondern darüber hinaus alle variationen der erfassung des persönlichen auf dem weg zu einem besseren miteinander als bisher, - darum immer noch und wieder: **AGORA**.

der name dieser art von symposium ist in erinnerung an jenen herausragenden denker europäischer geschichte (sokrates) entstanden, der über die "agora" des antiken athens wanderte und dort im öffentlichem raum diskussionen und gespäche mit der jugend führte. er tat dies darum, um zur erhellung des persönlichen beizutragen. mit diesem seinem tun ist die sozialphilosophie entstanden.

  
peter contra

generalsekretär der ARENA 2000  
bildhauer & autor  
leiter der AGORA

p.s.:

1973 fanden auf grund einer initiative von mir menschen aus kunst, bildung und kultur, sowie wirtschaft und politik, verwaltung zusammen und gründeten den verein ARENA 2000 mit dem ziel, die im grunde gleichen anliegen, wie heute, in

die tat umzusetzen. mit hilfe dieser (eingige davon leben noch heute) begannen wir 1974 am judenplatz in der city von wien. später, als wir umsiedeln mußten, setzten wir diese kulturinitiative, die seit 1976 den namen AGORA trägt, ab 1980 im wr. burggarten fort, - und als dann dort bauarbeiten begannen, fanden wir auf grund von tatkräftiger hilfe unseren neuen standort am donaukanal bei der schwedenbrücke, wo wir immer noch sind, - schon seit 18 jahren.

die **AGORA** ist nun in die jahre gekommen und findet heuer in wien schon das 32. mal statt.

aber nicht so sehr der veranstaltung hat die zeit zugesetzt, denn es gibt immer noch und wieder menschen aus allen kulturen und weltanschauungen, die mit begeisterung und eigeninitiative in das lebendige projekt **AGORA** einsteigen wollen, sondern ich selber als organsiator und urheber der **AGORA** fühle, daß ich älter und älter geworden bin. manches geht nicht mehr so leicht von der hand wie früher und braucht mehr zeit. mein körper erinnert mich fortschreitend daran, daß auch ich nicht ewig leben werde und das es zeit ist sich nach nachfolge und weiterführung umzusehen.

was ist nicht alles in der welt historisch und wissenschaftlich geschehen seit 1973, als wir uns zu diesem vorhaben zusammenfanden, dessen ideelle grundlagen im tun und wirken, im denken und handeln des atheners sokrates auf der agora vor 2400 jahren entstanden.

neben vielen bedeutenden dingen und fakten hat der computer unser sein auf vielfältige weise am meisten verändert und setzt es im vollem sturm immer noch fort.

im vorjahr hatte gerhard brandstötter, welcher als lehrer der

holztechnologie an der akademie für angewandte kunst in wien tätig ist, es versucht, die **AGORA** weiterzuführen. er selbst war es, der am ende dieses versuchs feststellte: "es war eine gelungene kulturveranstaltung mit vielen teilnehmern, aber eine **AGORA** war es nicht!

"es gehört offenbar doch mehr hintergrundwissen dazu, um eine solche zustande zu bringen!" sagte er.

seine umfangreichen tätigkeiten, eine habe ich ja schon erwähnt, die führung einer designtischlerei (feng schui), sein engagement im WUK, brachten es mit sich, daß er die kulturelle leitung der **AGORA** wieder in meine hände zurückgelegt hat. er war damit ganz einfach überfordert.

ich habe die **AGORA** erfunden und 30 jahre lang geführt, die 32. werde ich wieder selber tonangebend leiten, jedoch anders als eben die zeit davor.

ein inneres künstlerkollektiv soll die verantwortungsgenden am platz selber übernehmen - und innerhalb der nächsten 5 jahre wird sich irgendeine form der weiterführung finden, - konkrete ideen hiezu gibt es bereits. aber alles braucht zeit und die periode des reifens. wir werden sehen, was daraus werden kann.

so will ich diese ergänzenden erläuterungen mit dem noch immer lebendigem wort des griechischen philosophen heraklith aus ephesos (kleinasien) abschliessen, der da sagte:

παντα ρηει

alles fließt, alles verändert sich

## junge literatur aus wien von



stefan nowak

### DER AUTOMATISIERTE GANG

Er sah zu seinen Füßen hinab. Schon lange hatte er ihnen keine Aufmerksamkeit geschenkt. So präzise, vollautomatisch trugen sie ihn nun schon einige Jahre. Er betrachtete sie genauer. Nun, so ins bewusste verlagert, kamen ihm die Schritte fast eigenartig vor. Sobald er ein wenig darüber nachdachte, war das Gehen plötzlich wesentlich komplizierter, fehlerhafter.

Er bemerkte plötzlich eine Subumgebung. Aus diesem Blickwinkel wurden hauptsächlich Autounterteile und Strassenelemente beobachtet, und die Geschwindigkeit schien zuzunehmen.

Dann versuchte er wieder die normale Blickrichtung des Gehens zu finden. Doch so normal war diese nicht mehr. Er vermochte nicht mehr die korrekte Winkelleinstellung, das Verhältnis zwischen vorausschauend und unmittelbar, zu finden.

Im automatisiertem Zustand hatte er seine Wahrneh-

mugskapazität enorm gesteigert. Beim Gehen waren eigentlich nie die Schritte, das Absehen von Hindernissen wesentlich. Wenn er sich bisher bei zeitlich gering zurückliegenden Erinnerungen einen Fussweg vor Augen führte, dachte er an all die Ereignisse während der Fussreise, jedoch überhaupt nie an die Navigation und noch weniger, an die visuelle Vorstellung der Beine und Füße selbst.

Doch nun erinnerte er sich an eine Zeit, in der er alscheinbar doch schon motorisch erwachsener Mensch, doch verstärkt auf die ideale Sichtfeldeinstellung geachtet hatte. Es war in etwa im Alter von 12, 13 Jahren.

Davor, ab dem Zeitpunkt wo das Gehen erlernt war ging es automatisch, und auch nach dieser Zeit bis zum heutigem Erlebnis ging es so.

Was in jener Zeit scheinbar zur automatisierten Gangart hinzu kam, war das sich zu jener Zeit gezwungenermaßen verstärkt ausprägende Bewusstsein für Gefahren, insbesondere Provokationen anderer Halbstarcker.

Da zu diesem Zeitpunkt derart häufig auf die Erfahrungsdatenbank zugegriffen wurde, um dieser Verhaltensweisen hinzuzufügen, wurde sie auch beim Abrufen, da sie so hochfrequent beschäftigt war, stärker im Bewusstsein wahrgenommen.



# preview 2005

die sponsoren & inserenten machen's möglich!

## ÖSTERREICH

achim abdul, manuel bousek, united dancers, hanja dirnbacher, rolf fiedler, hannes glaser, bernd kastl, hanrei wolf kaefer, guido kunert, erstes wr. leseheater, irene nowak, stefan nowak, tina puchner, christian salvet, jonathan rierer, rolf schwendter, helmuth seethaler, hans werner sokop, christoph srb, michael susana, sepp uiberlacher, anna weichelbraun, herbert wingelmayer

## AUSLAND

### croatia

zlata tomljenovic - rijeka

### chile

jaime carvajal - santiago

### frankreich

thierry guemrien, claude schaefer

### italien

alice social, lucia gennari, mafalda susin, pierluigi carossino

### maroko

esaid berrahma

### serbien

mirko ognjanovic

### slovakei

brano biebel, agata egyptova, michal hinca, thomas kruzlik, lucia jadronova, rudolf janak, mate maccsica, michal pleidel, christina slivkova,

### thailand

sermsuk thiensonthoorn

### türkei

ibrahim sumbultepe - ankara

göktas hasan - kurdistan

### ungarn

györfy sandor, hefler viktor, attila ivancics

### PLATZORGANISATION

ein künstlerkollektiv in cooperation mit  
thierry guemrien

wir danken

**ARTISTA IGNOTO**

für die betreuung unserer homepage

**www.agora-info.at**

gesamtleitung

*peter contra*

vom 28.7. bis 8.8. findet wieder der **KREATIV- & KOMMUNIKATIONSWORKSHOP** statt.

es kommen studenten von kunstschulen und ähnlichen einrichtungen zu uns nach WIEN: **28 juli - 8. august** - zum donaukanal bei der schwedenbrücke am ufer des 2. bezirkes (city) aus : deutschland, schweiz, italien, croatien, polen, slovakei, tschechen,

ARTISTA IGNOTO - GRAZ  
AUDIO LIGHT - 1220 WIEN  
BAR RHYTMUS BLUES - 1110 WIEN  
CAFE STATIONE - 1030 WIEN  
CAMPING WIEN  
DOKA - 1140 WIEN  
DONAUINSELFEST - 1210 WIEN  
GEWISTA - 1030 WIEN  
L. GUMPRECHT - PFERDEFLEISCHER  
KOKEISL GESMBH  
SP WIEN  
MA 7 MA 13 MA 31 MA 35V MA 42 MA 45 MA 48 MA 49  
STERREICHISCHER GEWERKSCHAFTSBUND  
STERREICHISCHES VERKEHRSB RO  
STERREICHISCHE LOTTERIEN  
STERREICHISCHE NATIONALBANK  
OTTAKRINGER BIER  
PORR  
SINGHABEER  
SKOKAN ALFRED KERAMIKATELIER  
SONY AUSTRIA  
STEINBRUCH ST. MARGARETHEN BURGENDLAND  
UNION VERSICHERUNGSGESELLSCHAFT  
V SLAUER  
WALDVIERTLERHOF - 1100 WIEN  
WIBEBA  
WIENER LINIEN  
WIENER G~RTEN  
WIENER ST~DTISCHE VERSICHERUNG  
WIEN TOURISMUS  
WIENER VOLKSBILDUNGSWERK  
WISGRILL TRANSPORTE



JUGEND in WIEN  
aktionstag

dienstag + donnerstag  
von 15.00 bis 17.00 uhr  
1. bis 27. 7. und 8. bis 23.8.  
wegen mitwirkung auf der veranstaltung in budapest  
vom 9. - 16. 8. 2003 geschlossen!!



BUDAPEST (OBUDA-SZIGET)

9. BIS 16. AUGUST 2005

# STELLT EUCH VOR...

Stellt Euch vor  
es kommt eine Zeit  
in der einer für alle spricht  
weil allen die eigene Sprache genommen wurde

Stellt Euch vor  
es kommt eine Zeit  
in der alle das machen das alle machen  
weil einer allen sagt  
was alles zu machen ist

Stellt Euch vor  
es kommt die Zeit  
in der die wieder da sind  
die wir uns nicht mehr vorstellen wollen

Stellt Euch vor  
es kommt die Zeit  
in der das wieder beginnt  
das schon einmal das Ende für so viele(s) bewirkte

Stellt Euch vor  
es kommt eine Zeit  
in der viele wieder so sind  
wie sie nie gewesen  
sein wollten  
und trotzdem immer waren  
aber es nicht mehr  
oder noch nicht wieder  
zu sagen wagten

Schon gibt es Tage  
an denen braucht Ihr Euch es nicht nur vorzustellen

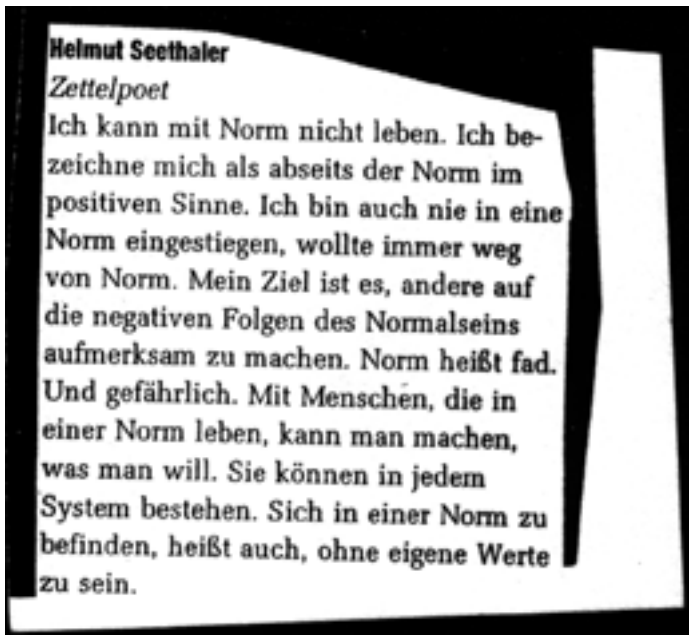
*Helmut Seethaler*



sculpture by peter contra - agora budapest 04  
tentgallery agora-sziget-station



in construction before



Jus AMANDI

Zusätzlich für Mitgliedern des Landes Linde und Recht

Damit Sie Informationen aus erster Hand erfahren.

---

Ja, ich möchte ein...

Jahres-Abo (inkl. 120 CD-Rom)
  Jahres-Abo (inkl. 120 CD-Rom)

Jus AMANDI erscheint in 12 Ausgaben pro Jahr. Der Versand erfolgt in monatlichen, unregelmäßigen Intervallen.

Name: \_\_\_\_\_  
 Vorname: \_\_\_\_\_  
 Adresse: \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

AMANDI

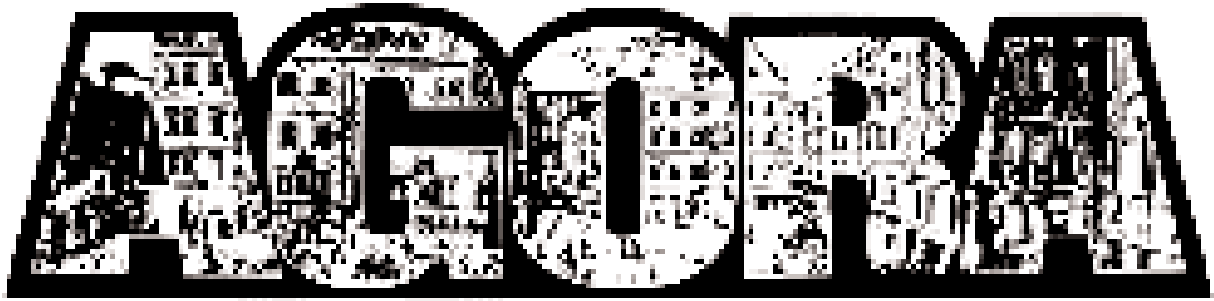
Rechtsanwältin Landolt  
 1160 Wien  
 1060 Wien



**peter contra**, - the director of **AGORA**, here together with **jiap** (prof. sersuk thiesonthoorn) from Thailand on Obuda-sziget (Budapest Danube Island Festival 2004) in allways good cooperation since more than 12 years



The sculpture by Saravuth Duangjumpa standing in AGORA VIENNA is still waiting for him...!



20. VI. - 20. VIII. 2005 - tägl. außer SO von 14 - 21 uhr, tel.: 0699-17172929

## beiprogramm AGORA 2005 WIEN

DONNERSTAG, 30. juni  
**international dancers**

SAMSTAG, 2. juli  
**dynamo jazzband**  
**hanrei wolf kaefer** liest aus seinen werken

SAMSTAG, 9. juli  
**dynamo jazzband**  
**helmuth seethaler** liest aus seinen werken

DONNERSTAG, 14. juli  
**bell jazzband**

SAMSTAG, 16. juli  
**martina jazzband**  
**labyrinth** bringt: englische literatur

SAMSTAG, 23. juli  
**andy camero gitarre** zu: **die fromme helene** - ein vortrag  
von **hans werner sokop** mit musikalischer begleitung

SAMSTAG, 30. juli  
**albert reifert spezial** (jazz) + **ARTISTA IGNOTO** - lit. & cabarett

SAMSTAG, 6. august  
**martina jazz band**  
**stefan nowak** liest aus eigenen werken

SAMSTAG, 20. 8. - **VLADO VIZAR'S JAZZBAND** - bratislava  
**ELLY WRIGHT** - wien  
autoren: **hans werner sokop** + **rolf schwendter**

**ARTISTA IGNOTO**  
unterhält mit aktuellem cabarett

und ganz gewiß wird es auch dieses jahr wieder pflücktexte von  
**helmuth seethaler** auf der AGORA geben!

**alle programme aus musik + vorträgen**  
**beginnen um 17,30 - andere beginnzeiten**  
**sind extra angeführt**

**selbstverständlich können immer wieder pro-**  
**gramm-abänderungen erfolgen.**



Hausfeldstraße 198  
A-1220 Wien | Austria

phone: 01 - 330 03 31  
fax : 01 - 332 06 84

office@audiolight.at

**Wien** erwartet Sie  
Vienna·Vienne·Viena·ウィーン

### JUNGE LEUTE!! ACHTUNG!!

WIR SUCHEN AUCH DIESEN SOMMER WIEDER HELFER FÜR  
UNSERE VERANSTALTUNG AGORA  
wenn du etwas geld verdienen möchtest, dann ruf uns doch an:

**WIR HELFEN DIR – UND DU HILFST UNS – O.K.?**

wenn die AGORA im august zu ende geht, gibt es auch nachher  
eine menge zu tun, wo du mitarbeiten kannst: beim schlußbericht,  
plakatzeitung falten, **computertätigkeiten** etc  
.WENN DICH DAS INTERESSIERT, RUF AN UNTER DER  
NUMMER **33 007 00** oder **0699-17172929**

UND LASS BITTE NACHRICHT AUF DEM TONBAND WENN DU  
NIEMAND PERSÖNLICH ERREICHEN KANNST !

**VÖSLAUER**

